

Tamaras Rendez-Vous

# Frauenpower am Neujahrsempfang

Von Tamara Wernli



Wenn das bloss gut geht! 180 Frauen, zusammen in einen Raum, einen ganzen Abend lang. Der Saal der «Safran Zunft» ist zwar riesig, aber bei der geballten Ladung Östrogen ist Vorsicht geboten! Am Dienstagabend trafen sich auf Einladung von **Sibylle von Heydebrand** allerlei Damen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zum Neujahrspéro. «Solche Networking-Anlässe für den Job sind wichtig, denn Frauen kennen das Potenzial untereinander nicht», so Juristin und Gastgeberin von Heydebrand, eine vom Scheitel bis zur Sohle elegant-vornehme Erscheinung. Was unterscheidet Frau und Mann im Berufsalltag? «Männer haben ein direkteres Auftreten. Da ich selber sehr direkt bin, haben Männer weniger Mühe mit mir. Für Frauen hingegen ist der Umgang mit erfolgreichen Frauen, die resolut auftreten, viel schwieriger. Das rührt von ihrer Unsicherheit her.» Es folgte ein Grusswort von Seco-Direktorin **Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch**, in der sie die Bedeutung des Netzwerkers für den beruflichen Erfolg hervorhob. Wie definiert sie die Geschlechterunterschiede am Arbeitsplatz? «Männer sind selbstbewusster, wagen mehr. Eine Schwäche der Frau ist die mangelnde Risikobereitschaft.» Drei wesentliche Gründe für ihren eigenen beruflichen Erfolg? «Meine Erfahrung in Wirtschaftsfragen und ein gesunder Ehrgeiz», erklärte die Trägerin des Women's Business Award. «Und: Ich tue nur das, wovon ich das Gefühl habe, das kann ich.» Dann sprach **Anita Fetz**. Stets umringt von einer Traube von Frauen, die auf ein Gespräch mit ihr hofften (und allesamt zum Zuge kamen), war die Basler SP-Ständerätin die umschwärmteste Lady des Abends. Den grössten Applaus erhielt sie, als sie gegen die «männliche Führungsriege bei den Banken in den letzten fünf Jahren» austeilte. La Fetz wäre nicht La Fetz, wenn sie das kleine Seitenhieb-Ass nicht noch aus ihrem hübschen blauen Jackettärmel zaubern würde. Zur Geschlechterfrage im Job meinte sie: «Teilweise besitzen Frauen mehr Feingefühl, das ist aber oft auch der Grund für ihre Beisshemmungen.» Apropos Biss: Stutenbissigkeit gibts höchstens im Dschungelcamp auf RTL, beim Frauentreffen pflegten

die Damen einen herzlichen Umgang miteinander: Man tauschte Visitenkarten aus, schmiedete Allianzen, sogar Jobangebote wurden unterbreitet. Die Outfits reichten vom pink Kostüm mit High Heels und Perlenkette bis hin zum selbstgestrickten, über die Hüfte reichenden Wollpullover mit dicken Fellstiefeln. Ob Couturière **Daniela Spillmann**, die demnächst die Boutique Baum neu eröffnen wird, für ihre Netzwerk-Kolleginnen ein paar Modetipps bereithält? **Fabia Beurret-Flück**, Präsidentin des Basler Zivilgerichts, netzwerke mit der Co-Präsidentin von BPW, **Georgia Bross**, **Fabia Schild**, die engagierte Präsidentin von Frauenplus Baselland, mit der Binninger Einwohnerrätin **Susanna Keller**. Vorzüge männlicher Arbeitskräfte? «Sie meinen, ausser dass sie einem die Tür aufhalten?», zwinkerte Juristin Schild. «Sie sind gut im logischen Denken.» Weitere Netzwerkerinnen: **Linda Muscheidt Burri** vom Radio X, Unternehmerin **Cornelia Rasokat**, BZ-Redaktorin **Susanna Petrin** und **Iris Oberauer**, Umweltökonomin und Trägerin des Emilie-Louise-Frey-Preises. Das Giveaway mit diversen Gutscheinen und nützlichen Beautyprodukten, das am Schluss für die Gäste bereit stand, rundete den Event passend ab.

Übrigens: So toll der Abend auch war, nach solch einem Konzentrat an gesellschaftlicher Monokultur und diplomatischem Fingerspitzengefühl erwuchs dann doch das Bedürfnis nach unempfindlicher Männlichkeit. Boxen am TV kam da gerade gelegen.

Tamara Wernli ist News-Moderatorin, Produzentin der Sendung «Kochen im Schloss» auf Telebasel und als freischaffende Autorin tätig. tamara.wernli@baz.ch



**Selbstbewusst.** Seco-Direktorin Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch (l.) und Gastgeberin Sibylle von Heydebrand.

Fotos Lucian Hunziker



**Am Netzwerken.** Iris Oberauer, Trägerin Emilie-Louise-Frey-Preis, mit Patricia Krug, stv. Leiterin Staatsanwaltschaft Baselland (alle von l.).



**Elegant gekleidet.** Couturière Daniela Spillmann mit der Binninger Einwohnerrätin Susanna Keller und Fabia Schild, Präsidentin Frauenplus Baselland.



**Bunt durchmisch.** Leila Straumann, Leiterin Abteilung Gleichstellung Basel-Stadt, Theologin Esther Suter, Catherine Göppert, VR-Präsidentin von Confirmito, und Unternehmerin Cornelia Rasokat.



**Gut gelaunt.** SP-Ständerätin Anita Fetz, Helene Megerle von BPW, Organisationsberaterin Carmen Pipola und Ursula Krattiger, Co-Präsidentin Frauenrechte beider Basel.

## Schluss.

# Kommt es zum Bond-Klassentreffen?

**Los Angeles.** Waren das Feiern zum 50. Geburtstag von James Bond! Mit «Skyfall», einem der besten Bond-Filme aller Zeiten, zahllosen Büchern und «Bond 50», einer Sammelbox mit 23 Blu-ray-Filmen. Doch nun folgt bald der nächste Kracher. An der Oscar-Verleihung vom 24. Februar in Los Angeles sollen alle sechs Bond-Darsteller nicht nur im gleichen Saal sitzen, nein, Daniel Craig, Pierce Brosnan, Timothy Dalton, Roger Moore, George Lazenby und Sean Connery sollen gemäss einem Oscar-Insider gemeinsam auf die Bühne kommen. Ausser Connery haben bis jetzt alle Bonds zugesagt. Der Insider wird so zitiert: «Sir Sean hat unsere Einladung und bis jetzt haben wir von ihm nichts gehört. Normalerweise ist er mit einer Absage sehr schnell zur Hand. Dass wir noch keine Reaktion von ihm erhalten haben, werte ich als sehr gutes Zeichen.» Kommt zum gemeinsamen Auftritt, wird die ewige Frage neu befeuert, wer denn von den sechs Filmstars der beste Bond ist. Nach einem Jahr Absenz von allen Bühnen wird auch Adele ein Comeback in L. A. geben: Sie wird bei der Oscar-Verleihung den gleichnamigen Titelsong des neusten Bond-Streifens «Skyfall» zum Besten geben. sus



**Markenzeichen.** Daniel Craig im Einreihler mit Button-Down-Hemd, Krawatte, Pochettli und dem unverzichtbaren Luxuswagen von Aston Martin. Foto Sony Pictures

## Fünf Verletzte bei Karambolage

**Freiburg.** Beim Zusammenstoss von fünf Fahrzeugen auf der A12 bei Riaz sind am Freitagabend fünf Personen verletzt worden, eine davon schwer. Die genaue Unfallursache ist nicht bekannt. Während drei Stunden war der A12-Abschnitt Bulle-Rossens gesperrt. SDA

## Finne knackt Jackpot und kassiert 29,5 Millionen

**Helsinki.** Der zuletzt 29,5 Millionen Euro schwere Eurojackpot ist geknackt. Der Gewinn geht nach Finnland, wie die Lotteriegesellschaft Westlotto in Münster mitteilte. Das ist die höchste Gewinnsumme seit dem Start dieser Lotterie im März vergangenen Jahres. Der Gewinner tippte 5 aus 50 richtig. Der Glücksspieler kommt aus der Stadt Seinäjoki. SDA

## Flugzeugwrack an Berghang entdeckt

**Wellington.** An einem Berghang in der Antarktis haben Rettungskräfte am Samstag das Wrack eines Flugzeugs von drei Kanadiern entdeckt, das am Mittwoch in der entlegenen Bergregion verschwunden war. Die Maschine ist offenbar in 3900 Metern Höhe an einer Felswand zerschellt. SDA

## Neun Tote nach einem Grossbrand auf Baustelle

**Moskau.** Bei einem Grossbrand auf einer Baustelle in Moskau sind mindestens neun Menschen ums Leben gekommen. 13 weitere Menschen wurden verletzt. Ausgelöst wurde das Feuer durch einen Kurzschluss. SDA

## Ein Panzer schützt das kleine Baby-Herz

**Houston.** Im Oktober kam die kleine Audrina Cardenas zur Welt, doch ihr Herz schlägt ausserhalb des Körpers. Sie hat eine seltene, meist tödliche Erbkrankheit, wie ABC News berichtete. Sie überstand eine sechsstündige Operation. Übers Wochenende durfte sie nach Hause, ihr Herz schützt nun ein pinkfarbener Panzer. sus

## Lastwagen kracht auf Fähre – mehrere Tote

**Mombasa.** Mindestens elf Menschen sind am Samstag in Kenia ums Leben gekommen, als ein voll beladener Lastwagen auf eine Fähre krachte. Offenbar versagten die Bremsen, als der Lastwagenfahrer über die Rampe auf das Schiff fahren sollte. Viele Passagiere, die gerade zu Fuss die Fähre bestiegen, wurden vom schweren Fahrzeug erfasst. Mindestens 20 wurden verletzt. SDA